

# Hunde aus dem Tierschutz

**Hunde, die durch übermäßiges Jagdverhalten, durch unverhältnismäßige Aggression oder ausgeprägte Angst aufgefallen sind, findet man oft im Tierheim wieder.**

Bei vielen Hundeabgaben liegt es oftmals aber nicht an einem übermäßig schwierigen Hund, sondern vielmehr an fehlenden erzieherischen Fähigkeiten einen Hund zu führen, oder an mangelnder Vereinbarkeit der jeweiligen Interessen von Hund und Mensch. Insbesondere Hunde aus dem ausländischen Tierschutz haben meist eine unbekanntere Vergangenheit und eine unzureichende, häufig mit fehlender Sozialisation auf bestimmte Reize einhergehende Aufzucht erfahren, die zu Stress- und Abwehrreaktionen auf unbekanntere oder ängstigende Reize im neuen Lebensumfeld führen können.

Zusammen mit negativen Erfahrungen, Menschen und anderen Hunden gegenüber, womöglich in Kombination mit bestimmten Rasseigenschaften, kann die Aufnahme eines solchen Hundes zur Herausforderung werden. Leider gibt es genügend Beispiele, bei denen der neu eingezogene Hund nicht zu den Adoptivhaltern passt. Das führt meist zu Einschränkungen auf beiden Seiten oder zur Abgabe des Hundes.

Aber solche Fälle gibt es nicht nur im Auslandstierschutz, sondern immer dann, wenn zwei Individuen aufeinandertreffen, die aufgrund ihrer Bedürfnisse oder Eigenschaften nicht zusammenpassen. Und die dann nicht ohne übermäßigen Aufwand oder Einschränkungen zusammenleben können. Also auch im Inlandstierschutz oder auch bei Hunden, die von einem seriösen Züchter stammen!

In unklaren Fällen bei der vermuteten Rassezugehörigkeit ist die Aufklärung über verhaltensspezifische und rassetypische Merkmale bestimmter Hunde und Schläge manchmal sehr wichtig für die tatsächlichen Gründe der gezeigten Verhaltensweisen. Der beliebte Labradormix könnte von einem Hütehund abstammen oder von einem Terrier. Beide Rassen und deren angeborenen Eigenschaften haben aber fast nichts mit den genetischen Eigenschaften eines Labrador Retrievers zu tun – denn Genetik, Haltung und Erziehung beeinflussen die Persönlichkeit. Ist unklar, warum ein Hund sich auf bestimmte Weise verhält, müssen gerade bei Hunden aus dem Tierschutz die Abstammung, und individuelle Lebenserfahrungen oder gesundheitliche Ursachen in Betracht gezogen werden

**Wann immer es um die Vermittlung eines Hundes geht, ist eines wichtig: Ehrlichkeit und ein sachlicher, fachkundiger Blick von jemandem, der Verhaltensweisen korrekt deuten kann und jemand, der Wissen vermittelt – keine Meinung.**

**Beratung und Training für Menschen mit Hund**  
**DANIELE SCHUBERT**

**Telefon:** 0173 7396332

**E-Mail:** [mail@danieleschubert.de](mailto:mail@danieleschubert.de)